

Themenwochen im achten Jahrgang an der IGS Lengede:

# Ausstellung zum Thema „Sucht“

**Lengede (gj).** Drei Wochen lang hat sich der 8. Jahrgang der IGS Lengede mit dem Thema „Sucht“ auseinandergesetzt. Die Themenwochen sind ein zentraler Baustein im Präventionskonzept der Schule. „Fachübergreifendes Arbeiten ermöglichte es, der komplexen Problematik den nötigen Raum und damit Aufmerksamkeit zu verschaffen“, so Gisela Jungnickel, Jahrgangsheiterin an der IGS Lengede.

In der Themenwoche wurde unter anderem ein Videospot der Aktion „Kenn dein Limit“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung analysiert. Die Analyse diente als Anregung zur Planung und Erstellung eines eigenen Spots.

Die Themenwochen endeten mit einem persönlichen Projekt. Hier konnten die Schülerinnen und Schüler einzeln oder mit Partnern das Gelernte umsetzen und ihren Kenntnisstand selbstständig erweitern. Dazu verwendeten sie verschiedenste Darstellungsformen, von der



**Am letzten Tag der Themenwochen wurden die Ergebnisse ausgestellt.**

Mappe über das Leporello zur Powerpoint-Präsentation. Auch mit Leinwand und Pinsel sowie weiteren ungewöhnlichen Materialien wurden zum Teil Kunstobjekte geschaffen. Darüber hinaus schrieben einige Schüler Geschichten aus der Perspektive von Süchtigen oder bewiesen Talent als Comiczeichner und

verarbeiteten das Thema auf diese Weise. Eine Schülerin entwarf einen fiktiven inneren Monolog, der schauspielerisch in Szene gesetzt und auf Video festgehalten wurde.

Am letzten Tag der Themenwochen erhielten alle Schüler des Jahrgangs die Möglichkeit, die Produkte ihrer Mitschüler in

einer Art Museumsrundgang zu betrachten und eine persönliche Rückmeldung an zu geben.

„Gerade durch die freie Arbeitsweise war die Motivation der Schüler sehr hoch und die Schüler gingen mit einer hohen Intensität an die Arbeit. Die Ergebnisse waren von hoher Kreativität und fachlicher Tiefe bestimmt“, so Jungnickel.

Voller Begeisterung äußerte sich Schulleiter Jan-Peter Braun: „Dadurch, dass sich jeder Schüler basierend auf seinen Interessen und Stärken mit dem Thema auseinandergesetzt hat und die Ergebnisse in der Form darstellen und präsentieren konnte, die ihm am besten liegen, sind beste Voraussetzungen für ein nachhaltiges persönliches Verhalten in der Ablehnung von Suchtmitteln gegeben“.

Wegen der herausragenden Qualität vieler Projektergebnisse denkt die Schule über die Einrichtung einer Ausstellung nach, um auch Außenstehenden die Werke zugänglich zu machen.